



Kirchliches Amtsblatt

für das Bistum Dresden-Meißen

35. Jahrgang, Nr. 16 Dresden, 23. Dezember 2025

Inhalt

77. Vorstandswahl DiAG MAV 2025.....	175
78. Dekret zur Änderung der Mitarbeitervertretungsordnung.....	175
79. Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 2. Oktober 2025.....	175
80. Beschlüsse der Bundeskommission am 9. Oktober 2025 in Fulda.....	185

77. Vorstandswahl DiAG MAV 2025

Die Mitarbeitervertretungen in der Diözese Dresden-Meißen haben am 30. September 2025 einen neuen Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Frau Simone Blumentritt-Jesche (MAV St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig)

Stellvertreter: Herr Jens Fuchs (MAV CSW WfbM St. Mauritius Zwickau)

Schriftführer: Herr Matthias Jäckel (MAV Caritas-Altenpflegeheim St. Antoni-Stift Ostritz)

Beisitzerin: Frau Claudia Hoffmann (MAV Caritasverband Leipzig)

Beisitzer: Herr Tobias Jensch (MAV Bischöfliches Ordinariat Dresden)

Büro:

Bistum Dresden-Meißen

DiAG MAV

Schweriner Straße 27

01067 Dresden

Tel.: 0351 31563 555

E-Mail: vorstand@diagmav-dresden-meissen.de

Homepage: www.diagmav-dresden-meissen.de

78. Dekret zur Änderung der Mitarbeitervertretungsordnung

Die Laufzeit der Änderung der Mitarbeitervertretungsordnung anlässlich der Corona-Pandemie vom 27. März 2020, veröffentlicht im KA 37/2020, wird bis zum 31. März 2028 verlängert.

Dresden, den 5. Dezember 2025

L.S.

gez. Heinrich Timmerevers

79. Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 2. Oktober 2025

Beschluss 4/2025

In der Sitzung am 2. Oktober 2025 in Berlin hat die Regional-KODA Nord-Ost Folgendes beschlossen:

I. Änderungen in der DVO

1. Änderung des § 15 Absatz 2 DVO i. V. m. Anlage 2 zur DVO (Tabellenentgelt)

a) Grundsätze:

Die Tabellenentgelte werden ab dem 1. April 2025 um 3,0 Prozent, mindestens jedoch 110 Euro monatlich erhöht.

Tarifliche Zulagen, für die die Dynamisierung über die allgemeine Entgeltanpassung vereinbart ist, werden ab dem 1. April 2025 um 3,11 Prozent erhöht.

b) Die Änderung der Anlage 2 (geänderte Entgelttabellen) ist aus II. ersichtlich.

Die geänderten Entgelttabellen werden an den bezeichneten Stellen in die DVO aufgenommen.

In den Entgelttabellen 1 und 2 der Anlage 2 zur DVO wird die Überschrift „gültig vom 01.03.2024“ um die Worte „bis 31.03.2025“ ergänzt.

In der Entgelttabelle 3 der Anlage 2 zur DVO wird die Überschrift „gültig vom 01.10.2024“ um die Worte „bis 31.03.2025“ ergänzt.

2. Änderung des § 8 DVO (Ausgleich für Sonderformen der Arbeit)

§ 8 Absatz 5 Satz 1 DVO wird nach der Angabe „105 Euro monatlich“ wie folgt ergänzt:
„, ab 01.07.2025 wird diese auf 200 Euro monatlich erhöht“.

§ 8 Absatz 5 Satz 2 DVO wird nach der Angabe „0,63 Euro pro Stunde“ wie folgt ergänzt:
„, ab 01.07.2025 wird diese auf 1,18 Euro pro Stunde erhöht“.

§ 8 Absatz 6 Satz 1 DVO wird nach der Angabe „40 Euro monatlich“ wie folgt ergänzt:
„, ab 01.07.2025 wird diese auf 100 Euro monatlich erhöht“.

§ 8 Absatz 6 Satz 2 DVO wird nach der Angabe „0,24 Euro pro Stunde“ wie folgt ergänzt:
„, ab 01.07.2025 wird diese auf 0,59 Euro pro Stunde erhöht“.

Nach § 8 Absatz 8 DVO wird eine Protokollerklärung aufgenommen:

„Protokollerklärung zu Absatz 5 und Absatz 6:

Die ab 1. Juli 2025 gültigen Zulagen für Wechselschicht- und Schichtarbeit werden bei allgemeinen Entgeltanpassungen nach dem 31. Dezember 2026 jeweils um den festgelegten Vomhundertsatz erhöht.“

3. Änderung des § 39 DVO

In § 39 Absatz 7 DVO wird die Angabe „1. Juli 2025“ durch die Angabe „1. November 2025“ ersetzt.

II. Änderung der Anlage 2 zur DVO Entgelttabellen zu § 15 Abs. 2 DVO

In Anlage 2 zur DVO werden die nachfolgenden Entgelttabellen 1, 2 und 3 ergänzt:

Entgelttabelle 1

(gilt nicht für Mitarbeiter nach den Anlagen 8, 9 und 11 zur DVO sowie für Mitarbeiter im Sozial- und Erziehungsdienst)

gültig vom 01.04.2025

(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü		6.955,18	7.685,88	8.378,11	8.839,65	8.947,29
15	5.669,12	6.039,84	6.453,36	7.017,89	7.598,61	7.980,65
14	5.153,96	5.489,64	5.928,03	6.414,51	6.956,78	7.346,09
13	4.767,62	5.135,53	5.554,35	6.009,06	6.544,14	6.834,50
12	4.295,43	4.718,78	5.213,52	5.762,47	6.406,61	6.712,24
11	4.153,35	4.542,72	4.908,59	5.305,54	5.848,79	6.154,45
10	4.012,19	4.317,28	4.664,10	5.040,24	5.459,10	5.596,64
9c	3.901,48	4.173,64	4.469,61	4.788,53	5.131,37	5.377,14
9b	3.676,89	3.929,00	4.089,07	4.562,79	4.843,49	5.168,65
9a	3.558,96	3.772,32	3.986,06	4.461,84	4.569,48	4.844,33
8	3.391,44	3.596,59	3.738,68	3.883,66	4.040,37	4.115,73
7	3.205,23	3.441,58	3.582,38	3.724,47	3.860,94	3.935,06
6	3.152,04	3.346,55	3.482,94	3.617,92	3.750,49	3.819,26
5	3.038,99	3.227,67	3.355,11	3.490,06	3.615,47	3.680,28
4	2.912,62	3.103,55	3.263,75	3.363,48	3.463,20	3.521,60
3	2.872,69	3.078,02	3.127,99	3.242,21	3.327,92	3.406,43
2Ü	2.711,60	2.945,82	3.031,62	3.146,03	3.224,63	3.339,97
2	2.692,16	2.894,28	2.944,67	3.016,58	3.174,63	3.339,97
1		2.465,52	2.498,86	2.540,55	2.579,42	2.679,47

Entgelttabelle 2 für Lehrkräfte in den Bistümern Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg (nach Anlage 8 zur DVO)

gültig vom 01.04.2025

(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü		6.955,18	7.685,88	8.378,11	8.839,65	
15	5.669,12	6.039,84	6.453,36	7.017,89	7.598,61	
14	5.153,96	5.489,64	5.928,03	6.414,51	6.956,78	
13	4.767,62	5.135,53	5.554,35	6.009,06	6.544,14	
12	4.295,43	4.718,78	5.213,52	5.762,47	6.406,61	
11	4.153,35	4.542,72	4.908,59	5.305,54	5.848,79	
10	4.012,19	4.317,28	4.664,10	5.040,24	5.459,10	
9c	3.901,48	4.173,64	4.469,61	4.788,53	5.131,37	
9b	3.676,89	3.929,00	4.089,07	4.562,79	4.843,49	
9a	3.558,96	3.772,32	3.986,06	4.461,84	4.569,48	
8	3.391,44	3.596,59	3.738,68	3.883,66	4.040,37	4.115,73
7	3.205,23	3.441,58	3.582,38	3.724,47	3.860,94	3.935,06
6	3.152,04	3.346,55	3.482,94	3.617,92	3.750,49	3.819,26
5	3.038,99	3.227,67	3.355,11	3.490,06	3.615,47	3.680,28
4	2.912,62	3.103,55	3.263,75	3.363,48	3.463,20	3.521,60
3	2.872,69	3.078,02	3.127,99	3.242,21	3.327,92	3.406,43
2Ü	2.711,60	2.945,82	3.031,62	3.146,03	3.224,63	3.339,97
2	2.692,16	2.894,28	2.944,67	3.016,58	3.174,63	3.339,97
1		2.465,52	2.498,86	2.540,55	2.579,42	2.679,47

Entgelttabelle 3 für Mitarbeiter im Sozial- und Erziehungsdienst in den (Erz-)Bistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg

gültig vom 01.04.2025

(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	4.591,95	4.708,94	5.288,55	5.723,21	6.375,22	6.773,65
S 17	4.233,84	4.527,84	4.998,73	5.288,55	5.868,09	6.208,58
S 16	4.147,17	4.433,68	4.752,42	5.143,62	5.578,29	5.839,11
S 15	4.000,66	4.274,25	4.564,08	4.897,32	5.433,43	5.665,23
S 14	3.962,44	4.232,66	4.554,71	4.882,30	5.244,56	5.498,11
S 13	3.869,68	4.132,98	4.491,62	4.781,38	5.143,62	5.324,74
S 12	3.859,50	4.122,07	4.465,71	4.769,97	5.146,70	5.306,08
S 11b	3.808,48	4.067,31	4.249,15	4.712,82	5.075,04	5.292,38
S 11a	3.741,49	3.994,28	4.174,59	4.636,51	4.998,73	5.216,07
S 10	unbesetzt					
S 9	3.549,30	3.781,54	4.053,20	4.455,27	4.835,59	5.128,99
S 8b	3.481,39	3.708,79	3.980,49	4.380,82	4.759,33	5.049,51
S 8a	3.413,85	3.636,31	3.868,50	4.092,49	4.311,44	4.541,67
S 7	3.333,59	3.550,19	3.765,70	3.987,31	4.153,80	4.404,69
S 6	unbesetzt					
S 5	unbesetzt					
S 4	3.201,81	3.408,76	3.597,33	3.725,30	3.848,61	4.043,12
S 3	3.034,89	3.229,62	3.410,78	3.577,12	3.653,23	3.744,14
S 2	2.829,14	2.948,41	3.036,64	3.132,45	3.240,19	3.347,95

III. Änderung der Anlage 5a zur DVO Regelung zur Altersteilzeit (ab 01.07.2012)

Die Protokollerklärung zu **§ 7 Absatz 2 Satz 2** (Entgelt und Aufstockungsleistungen) wird nach den Worten „11,5 Prozent“ um einen Halbsatz wie folgt ergänzt:

„, und am 1. April 2025 um weitere 3,11 Prozent.“

IV. Änderung der Anlage 6 zur DVO Auszubildende gemäß Anlage 6 zur DVO für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg

Anlage 6 zur DVO wird wie folgt geändert:

- a) In **§ 8 Absatz 1 Buchstabe a)** (Ausbildungsentgelt) wird die Spalte „ab 1. April 2022“ gestrichen, und neben der Spalte „ab 1. März 2024“ wird eine weitere Spalte „ab 1. April 2025“ aufgenommen:

	ab 1. April 2025
im ersten Ausbildungsjahr	1.293,26 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.343,20 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.389,02 Euro

In **§ 8 Absatz 1 Buchstabe b)** (Ausbildungsentgelt) wird die Spalte „ab 1. April 2022“ gestrichen, und neben der Spalte „ab 1. März 2024“ wird eine weitere Spalte „ab 1. April 2025“ aufgenommen:

	ab 1. April 2025
im ersten Ausbildungsjahr	1.142,51 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.234,59 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.347,14 Euro

- b) In **§ 20** (Inkrafttreten) wird der zweite Halbsatz wie folgt geändert:

„, findet in der vorstehenden Fassung ab 1. April 2025 Anwendung.“

**V. Änderung der Anlage 7 zur DVO
Praktikantinnen und Praktikanten gemäß Anlage 7 zur DVO für die (Erz-)
Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und
Magdeburg**

Anlage 7 zur DVO wird wie folgt geändert:

- a) In **§ 8** (Unterhaltszuschüsse/Praktikanteneingelge) wird die Spalte „ab 1. April 2022“ gestrichen, und neben der Spalte „ab 1. März 2024“ wird eine weitere Spalte „ab 1. April 2025“ aufgenommen:

	ab 1. April 2025
§ 8 Absatz 1	2.498,89 Euro
§ 8 Absatz 2	2.672,59 Euro
§ 8 Absatz 3	2.161,10 Euro

- b) In **§ 18** (Inkrafttreten) wird der zweite Halbsatz wie folgt geändert:

„, findet in der vorstehenden Fassung ab 1. April 2025 Anwendung.“

**VI. Änderung der Anlage 12 zur DVO
Überleitungs- und Besitzstandsregelungen**

Anlage 12 zur DVO wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

- a) Die Protokollerklärung zu **§ 9 Absatz 4 Satz 3** (Vergütungsgruppenzulage) wird nach den Worten „11,5 Prozent“ um einen Halbsatz wie folgt ergänzt:

„und am 1. April 2025 um weitere 3,11 Prozent.“

- b) Die Protokollerklärung zu **§ 11 Absatz 2 Satz 2** (Kinderbezogene Entgeltbestandteile) wird nach den Worten „11,5 Prozent“ um einen Halbsatz wie folgt ergänzt:

„, und am 1. April 2025 um weitere 3,11 Prozent.“

- c) **§ 30 Absatz 1** (Steigerungssätze individuelle Endstufe) wird ergänzt:

Entgeltgruppe	ab 1. April 2025
15	3,00 v.H.
14	3,00 v.H.
13	3,00 v.H.
12	3,00 v.H.
11	3,00 v.H.
10	3,00 v.H.

9 c	3,00 v.H.
9 b	3,00 v.H.
9 a	3,00 v.H.
8	3,00 v.H.
7	3,00 v.H.
6	3,00 v.H.
5	3,08 v.H.
4	3,22 v.H.
3	3,34 v.H.
2	3,41 v.H.
1	4,28 v.H.

§ 30 Absatz 2 (Steigerungssätze individuelle Endstufen EG 2Ü und 15Ü) wird ergänzt:

Entgeltgruppe	ab 1. April 2025
15 Ü	3,00 v.H.
2 Ü	3,41 v.H.

In **§ 30** wird **Absatz 5** (Steigerungssätze individuellen Endstufen EG S 2 – S 18) wie folgt geändert:

In Satz 1 werden die Worte „ab dem 1. März 2024“ gestrichen.

In der Tabelle wird neben der Spalte „ab 1. März 2024“ eine weitere Spalte „ab 1. April 2025“ ergänzt:

Entgeltgruppe	ab 1. April 2025
S 18	3,00 v.H.
S 17	3,00 v.H.
S 16	3,00 v.H.
S 15	3,00 v.H.
S 14	3,00 v.H.
S 13 Ü	3,00 v.H.
S 13	3,00 v.H.
S 12	3,00 v.H.
S 11b	3,00 v.H.
S 11a	3,00 v.H.
S 10	unbesetzt
S 9	3,00 v.H.
S 8b	3,00 v.H.
S 8a	3,00 v.H.
S 7	3,00 v.H.
S 6	unbesetzt
S 5	unbesetzt
S 4	3,00 v.H.

S 3	3,03 v.H.
S 2	3,40 v.H.

d) **§ 31 Absatz 1** (Stufenentgelte in EG 2Ü) wird ergänzt:

Entgeltgruppe 2Ü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
gültig vom 1. April 2025	2.711,60	2.945,82	3.031,62	3.146,03	3.224,63	3.339,97

§ 31 Absatz 2 (Stufenentgelte in EG 15Ü) wird ergänzt:

Entgeltgruppe 15Ü	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
gültig vom 1. April 2025	6.955,18	7.685,88	8.378,11	8.839,65	8.947,29

§ 31 Absatz 2a (Stufenentgelte in EG 15Ü nach § 19 Absatz 2a – Lehrer nicht Berlin) wird ergänzt:

Entgeltgruppe 15Ü	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
gültig vom 1. April 2025	6.955,18	7.685,88	8.378,11	8.839,65

§ 31 Absatz 2b (Stufenentgelte in EG 15Ü nach § 19 Absatz 2 – Lehrer Berlin, nicht nach TV-L) wird ergänzt:

Entgeltgruppe 15Ü	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
gültig vom 1. April 2025	6.955,18	7.685,88	8.378,11	8.839,65

In **§ 31 Absatz 4** (Stufenentgelte in S 13Ü) wird ergänzt:

Entgeltgruppe S 13Ü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
gültig vom 1. April 2025	3.928,46	4.191,36	4.552,58	4.842,37	5.204,58	5.385,68

e) **§ 32** (Besitzstandszulagen) wird ergänzt:

§ 32 Absatz 1 und Absatz 2 wird jeweils ergänzt:

„Die Besitzstandszulage erhöht sich am 1. April 2025 um 3,11 Prozent.“

f) **§ 33** (Vergleichsentgelt und Differenzzulage) wird ergänzt:

Die Protokollerklärung zu **§ 33 Absatz 1** wird ergänzt:

„Die Vergleichsentgelte erhöhen sich am 1. April 2025 um 3,0 Prozent, mindestens jedoch 110,00 Euro.“

Die Protokollerklärung zu **§ 33 Absatz 2** wird ergänzt:
„Die Differenzzulage erhöht sich am 1. April 2025 um 3,11 Prozent.“

g) **§ 36** (Inkrafttreten)

Der zweite Halbsatz wird geändert:
„findet in der vorstehenden Fassung ab 1. April 2025 Anwendung.“

**VII. Änderung der Anlage 13 zur DVO
Dienstvertragsbestimmungen für Mitarbeiter im Sozial- und
Erziehungsdienst**

Anlage 13 zur DVO wird wie folgt ergänzt:

a) **§ 1 Absatz 4 Satz 2 Buchstabe a)** (Garantiebetrag Entgeltgruppen S 2 – S 8b)
wird ergänzt:

„gg) ab dem 1. April 2025 weniger als 75,26 Euro,“

§ 1 Absatz 4 Satz 2 Buchstabe b) (Garantiebetrag Entgeltgruppen S 9 – S 18) wird
ergänzt:

„gg) ab dem 1. April 2025 weniger als 120,42 Euro,“

b) In **§ 5** (Inkrafttreten) wird in Satz 2 vor den Worten „... in Kraft.“ ein Halbsatz
eingefügt:
„, die Ergänzungen in § 1 Absatz 4 Satz 2 Buchstabe a) gg) und b) gg) treten zum
1. April 2025“

VIII. Geltungsbereich

Dieser Beschluss gilt für Mitarbeiter, die am 1. August 2025 im Arbeitsverhältnis stehen.

Mitarbeiter, die vor dem 1. August 2025 aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind,
erhalten bis zu dem Datum ihres Ausscheidens ein monatliches Entgelt, das den bis zum
31. März 2025 gültigen Tabellenentgelten entspricht.

IX. Inkrafttreten

Dieser Beschluss tritt mit Wirkung am 2. Oktober 2025 in Kraft.

Der vorstehende Beschluss wird hiermit für das Bistum Dresden-Meißen in Kraft gesetzt.

Dresden, den 23. Dezember 2025

L.S.

gez. Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

80. Beschlüsse der Bundeskommission am 9. Oktober 2025 in Fulda

Beschluss: AVR ab 1. Januar 2027

A.

Beschlusstext:

I. Textfassung der AVR ab 1. Januar 2027

1. Die AVR werden zum 1. Januar 2027 geändert und neu strukturiert. Der vollständige Text der AVR einschließlich ihrer Anlagen wird dazu zum 1. Januar 2027 durch die im Anhang dieses Beschlusses als „AVR 2027“ bezeichnete Fassung der AVR ersetzt. Dieser ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Die Bestimmungen des Anhangs Überleitung können gemäß § 59 Abs. 2 AVR in der neuen Fassung nach Nr. 1 bereits vor dem 1. Januar 2027 angewendet werden mit der Maßgabe, dass die Überleitung frühestens zum 1. Januar 2027 wirksam werden kann.

II. Mittlere Werte

Die in der nach I. Nr. 1 geänderten Textfassung der AVR benannten Werte, für die die Regelungskompetenz der Regionalkommissionen nach § 13 Abs. 3 Satz 1 f. der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission besteht, sind als mittlere Werte nach § 13 Abs. 1 Sätze 1 ff. der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission festgelegt. Soweit mittlere Werte durch die Beschlüsse der Bundeskommission vom 5. Juni 2025 zur „Tarifrunde Anlage 30 zu den AVR (Ärzte)“ und zur „Allgemeine Tarifrunde Caritas 2025 Teil 1“ befristet festgelegt wurden, gelten diese Befristungen auch weiterhin für die neue Textfassung nach I. Nr. 1.

III. Inkrafttreten

Dieser Beschluss tritt zum 9. Oktober 2025 in Kraft.

B.

Regelungsziel und wesentlicher Inhalt

1. Grund der neuen Textfassung der AVR ab 2027

Bereits anlässlich des Inkrafttretens des TVöD am 1. Oktober 2005 und der damit erfolgten Ablösung der Strukturen des Bundesangestelltentarifvertrages und des Manteltarifvertrages für Arbeiterinnen und Arbeiter des Bundes und der Länder wurden für die Caritas entsprechende Strukturen diskutiert. Umgesetzt wurden 2010 mit Geltung ab 2011 die Grundstrukturen mit den Anlagen 31 bis 33. Die Geltungsbereiche der Anlagen 31 – 33 wurden tätigkeitsbezogen definiert, wobei die Pflgetätigkeit noch in solche in Krankenhäusern (Anlage 31) und solche in Pflege- und Betreuungseinrichtungen (Anlage 32) unterscheidet. Die Regelungen für Tätigkeiten im Sozial- und Erziehungsdienst wurden dagegen übergreifend über alle Hilfebereiche definiert. Für diese Bereiche sowie für die Ärzte gelten seitdem gesonderte Regelwerke. Sie umfassen unter anderem Regelungen zur Arbeitszeit und zur Eingruppierung und sind stark

angelehnt an die Entgeltordnung des TVöD. Technisch wurden diese besonderen Regelwerke als Abweichungsregelungen zu den bis dahin bestehenden und dann auch weiterbestehenden bisherigen Regelungen in den Anlagen 1, 5 ff und 14 gefasst.

In der Struktur unverändert wurden die bisherigen Regelungen weitergeführt. Sie waren erforderlich zur Bestimmung der Arbeitsbedingungen der nicht nach den Anlagen 30 bis 33 einzugruppierenden Mitarbeiter, deren Eingruppierung sich weiter in den Anlagen 2 ff fand.

Der damalige Kompromiss, die Anlagen 2 ff beizubehalten, resultierte aus der im TVöD vorgenommenen materiellen Umgewichtung von Tätigkeiten und der damals fehlenden Entgeltordnung. Die Fortführung der Anlagen 2 ff sowie die vielen neuen Anlagen führten aber zu schwierigen Situationen in den Einrichtungen. Krankenhäuser sowie Pflege- und Betreuungseinrichtungen hatten in der Regel drei Regelwerke zu beachten: Anlage 31 bzw. 32 für die besonderen Arbeitsbedingungen, Anlage 2 und z.B. die Arbeitszeitbestimmungen der Anlage 5 für Verwaltungs-, aber auch Laborkräfte oder Ergotherapeuten, sowie, wenn vorhanden, die von den Anlagen 31 und 32 leicht abweichende Anlage 33 für den Sozial- und Erziehungsdienst. In der verbandlichen Caritas, aber auch in gesonderten Einrichtungen der Kinder – und Jugendhilfe waren dies zumindest zwei Regelungsbereiche.

Schon kurz nach dem Inkrafttreten der Anlagen 30 bis 33 wurde versucht, auch den verbliebenen Bereich, der noch dem BAT entlehnt, aber als Grundstruktur der AVR nach wie vor präsent war, in den AVR zu reformieren. Bis 2020 führten die verschiedenen Verhandlungs- und Arbeitsgruppen zu keinem nennenswerten Ergebnis. In 2021 konnte dann unter Hintanstellung beidseitiger grundsätzlicher Reformüberlegungen von Regelungen im Einzelnen ein Weg aufgezeigt werden.

Die Bundeskommission hat dann in ihrer konstituierenden Sitzung zur Amtsperiode 2022-2025 am 31. März 2022 die Vorarbeiten zu einem „Fahrplan“ der Verhandlungsgruppe „Anlage 2/Struktur“ bestätigt. Der damalige „Fahrplan“ beinhaltete unter anderem den Grundsatz, dass allgemeine Regelungen den besonderen Regelungen vorangestellt werden. Die Tätigkeitsmerkmale des TVöD waren zu berücksichtigen, soweit sie im Anwendungsbereich der AVR relevant sind. Als Grundlage diene die Entgelttabelle des TVöD, wobei Abweichungen – seinerzeit voraussichtlich die Entgeltgruppen EG 1 bis EG 4 sowie neu EG 16 bis EG 17 – zu konsentieren waren. Der Zeitplan war so zu gestalten, dass nach einer Beschlussfassung eine ausreichende Zeitspanne bis zum Inkrafttreten liegen müsse.

Mit dem jetzigen Beschluss, der eine einheitliche Textfassung zum 1. Januar 2027 wirksam werden lässt, findet diese Arbeit ihren Abschluss. Im Ergebnis werden die Tätigkeiten der bisherigen Anlagen 2 ff in die nunmehr geltende Entgeltordnung überführt. Die bisherige noch am BAT ausgerichtete Struktur der AVR wird vereinheitlicht.

2. Allgemeine Regelungen, die für alle gelten

Ab Inkrafttreten der Neuregelung werden mit wenigen Ausnahmen für alle Mitarbeiter dieselben allgemeinen Regelungen gelten. Der bisherige tätigkeitsbezogene Geltungsbereich wird abgelöst von einem Geltungsbereich, der auf die Einrichtung abstellt. Soweit schon bisher in den Anlagen 31 – 33 besondere Regelungen für Berufsgruppen enthalten sind, die bereits Regelungen der Besonderen Teile des TVöD berücksichtigen, werden sie auf alle Mitarbeiter des jeweiligen Einrichtungsgeltungsbereichs angewendet. Zusätzlich werden für die Mitarbeiter im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) besondere Regelungen berufsgruppenbezogen geregelt.

Die Neufassung der allgemeinen Regelungen hat deshalb außer für besondere Gruppen (z. B. Ärzte, Auszubildende, Lehrer, Pflegelehrer) keine besonderen Anhänge mehr. Die Neufassung, die sich am TVöD orientiert und in ihrer Gliederung um AVR-spezifische Besonderheiten ergänzt wurde, regelt diese Besonderheiten thematisch passend.

Einheitlich geregelt werden u. a.:

- Begründung des Dienstverhältnisses
- regelmäßige Arbeitszeit (39 Stunden, in Krankenhäuser: 38,5 Stunden; regionale Besonderheiten werden dort beraten) und Arbeitszeitregelung
- Bereitschaftsdienst, Bereitschaftszeit, (und Arbeitsbereitschaft im Rettungsdienst; Anpassungen für Krankenhaus, Pflegeeinrichtung und SuE)
- Berechnungsbasis der Entgeltfortzahlung
- Krankheitsbezüge und Krankengeldzuschusses
- Urlaub
- Jahressonderzahlung (lösen Weihnachtszuwendung und Urlaubsgeld ab)
- Leistungskomponente (geringer für MA in Krankenhäusern)

3. Entgeltordnung und Entgelttabellen

Die Entgeltordnung entspricht im Wesentlichen der des TVöD. Es wurden Spezifika aus den AVR berücksichtigt.

Die Entgelttabellen (EG-, P- und S-Tabelle) entsprechen im Wesentlichen denen des TVöD-VKA. Zusätzlich wurden insbesondere für Tätigkeiten als Führungskräfte zwei neue Entgeltgruppen 16 und 17 hinzugefügt. Die Mitarbeiter dieser Entgeltgruppen erhielten bisher entweder Zulagen zur E 15 oder waren außertariflich angestellt. Im öffentlichen Dienst sind vergleichbare Beschäftigte eher Beamte.

Für Betreuungskräfte und Mitarbeiter mit bestimmten Tätigkeiten in der Entgeltgruppe 2 sind Übergangsregelungen vorgesehen. Mitarbeiter in den Stufen 5 und 6 erhalten bis zum 31. Dezember 2035 das Tabellenentgelt der Stufe 4 (Betreuungskräfte der Stufe 5), bei weiterlaufender Stufenlaufzeit.

4. Überleitungsregelung

4.1 Beibehalt Anlage 2 für Bestandsmitarbeiter, Überleitung nur auf Antrag, kein Besitzstand nach Überleitung

Die gefundene Lösung, wie die neue Regelung für die bisherigen der Anlage 2 unterfallenden Mitarbeitenden zur Anwendung gebracht wird, sieht – anders als frühere Überleitungsregelungen – weder Ausgleichs für tariflich geregelte künftige Vergütungserwartungen, also für noch nicht erreichte Regelaufstiege etc., noch Besitzstandszulagen oder vergleichbare materielle Besitzstandswahrungen vor.

Stattdessen sieht der Beschluss vor, dass die zum Inkrafttreten der Neuregelung bisher nach Anlagen 2 ff eingruppierten Mitarbeiter (Bestandsmitarbeiter) bis zum Ausscheiden weiterhin im Grundsatz der Eingruppierungsregelung der bisherigen Anlagen 2 ff mit den zugehörigen (dynamisierten) Tabellenwerten der heutigen Anlage 3 unterfallen, wenn sie nicht die Überleitung beantragen.

Neue Mitarbeiter sind unmittelbar nach der Neuregelung eingruppiert.

In einem Zeitraum von neun Jahren können Bestandsmitarbeiter einen Antrag auf Überleitung stellen. Dieser Antrag wirkt grundsätzlich für die Zukunft. Er kann in den ersten beiden Jahren zum Quartalsbeginn, in den Jahren drei bis fünf zum Halbjahresbeginn und in den letzten drei Jahren zum Jahresbeginn gestellt werden. Nach Ablauf

der 9-Jahres-Frist besteht kein Anspruch mehr auf Überleitung mit der Folge, dass der Mitarbeiter in Systematik der bisherigen Anlagen 2 ff eingruppiert bleibt.

Nach erfolgter Überleitung unterfällt der bisherige Mitarbeiter aus der Anlage 2 vollständig den neuen Regelungen, die auch schon für die Neueinstellungen gelten.

Nur Bestandsmitarbeitern, die also (noch) nicht auf Antrag übergeleitet sind, werden ggf. bisherige Zulagen des alten Systems (insbesondere Verheirateten- oder Kinderzulagen) weitergezahlt.

4.2 Überleitung mit Zuordnungstabelle, Stufenzuordnung

Das Kernelement für die Überleitung ist eine Zuordnungstabelle. Diese geht von der bisherigen Eingruppierung nach Vergütungsgruppe und entsprechender Ziffer aus und ordnet dieser die genaue Eingruppierung nach der Entgeltordnung als Mindesteingruppierung zu.

Die Stufe innerhalb der neuen Entgeltgruppe lässt sich nach folgender Formel ermitteln: bisherige Stufe mal zwei plus die zurückgelegte Stufenlaufzeit in der bisherigen Stufe.

Durch diese beiden Elemente lässt sich im Falle einer Überleitung die Mindesteingruppierung und das Tabellenentgelt nach der neuen Regelung ermitteln.

Auf die Mitteilung der tatsächlichen Eingruppierung in der Entgeltordnung hat der Mitarbeiter einen Anspruch, bevor er seine Entscheidung zur Überleitung trifft. Diese Mitteilung ist verbindlich.

Daneben gelten aber auch die allgemein gültigen Höhergruppierungsregelungen für den Fall, dass nach der neuen Entgeltordnung eine höhere Entgeltgruppe als nach der Zuordnungstabelle einschlägig ist und diese nicht bereits verbindlich mitgeteilt wurde. Im Falle eines innerhalb eines Jahres gestellten Höhergruppierungsantrages wirkt dieser auf den Zeitpunkt der Überleitung zurück.

5. Veränderungen bis 2027

Der Beschluss basiert auf dem Stand der AVR zum 9. Oktober 2025. Er enthält damit Bestandteile, die ggf. in den aktuellen AVR bis zum Wirksamwerden der neuen Textfassung noch Änderungen erfahren. Die beschließende Bundeskommission geht deshalb davon aus, dass im Falle solcher Beschlüsse auch Anpassungen an der neuen Textfassung erfolgen, die dann ab 2027 wirksam ist.

Dies gilt auch, sollten in den Regionalkommissionen Bandbreiten zur Umsetzung der mittleren Werte genutzt werden.

C.

Beschlusskompetenz

Die Regelung beinhaltet Rechtsnormen über den Inhalt des Dienstverhältnisses nach § 1 Absatz 4 Satz 1 AK-O.

Soweit nicht den Regionalkommissionen nach § 13 Abs. 3 Satz 1 AK-Ordnung ausschließlich zugewiesene Materien geregelt werden, ergibt sich die Regelungskompetenz der Bundeskommission unmittelbar aus § 13 Absatz 1 Satz 1 AK-Ordnung.

Die Festlegungen von Werten zur Höhe der Vergütungsbestandteile, des Umfangs der regelmäßigen Arbeitszeit bzw. des Umfangs des Erholungsurlaubs im Sinne des § 13 Absatz 3 Satz 1 AK-Ordnung erfolgen durch die Bundeskommission als mittlere Werte nach § 13 Absatz 1 Satz 3 AK-Ordnung. Die Weiterführung der Befristung der mittleren

Werte nach den Beschlüssen der Bundeskommission vom 5. Juni 2025 erfolgt nach § 13 Absatz 1 Satz 4 AK-Ordnung.

* * *

Fulda, 9. Oktober 2025

gez. Renate Jachmann-Willmer
Vorsitzende der Arbeitsrechtlichen Kommission

Beschluss: Bemessungssatz der Weihnachtszuwendung und Jahressonderzahlung

A.

Beschlusstext:

I. Änderung in Anmerkung 2 in den Anmerkungen zu Abschnitt XIV der Anlage 1 zu den AVR

1. Die bisherige Anmerkung 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Anmerkung 2:

Wegen der Festschreibung der Weihnachtszuwendung beträgt abweichend von Absatz d Satz 1 der Bemessungssatz für die Weihnachtszuwendung 77,51 v.H.“

2. Die bisherige (RK Ost) Anmerkung 2: der Anmerkungen zu Abschnitt XIV der Anlage 1 zu den AVR entfällt.

II. Änderung in § 16 den Anlagen 31 und 32 zu den AVR

Der bisherige Absatz 3 des § 16 der Anlagen 31 und 32 zu den AVR fällt weg.

III. Änderung in § 15 der Anlage 33 zu den AVR

Der bisherige Absatz 3 des § 15 der Anlage 33 zu den AVR fällt weg.

IV. Inkrafttreten

Die Änderungen treten zum 1. Januar 2026 in Kraft.

B.

Regelungsziel und wesentlicher Inhalt

Mit dem Erreichen der vollständigen Angleichung der Berechnungssätze für die Weihnachtszuwendung und Jahressonderzahlung der Tarifgebiete Ost und West sowie der vollständigen Vergütungsangleichung der Tarifgebiete West und Ost im Bereich der Regionalkommission Ost sind die bisherigen Sonderregelungen zur Weihnachtszuwendung und zur Jahressonderzahlung für die Tarifgebiete West und Ost im Bereich

der Regionalkommission Ost obsolet. Dadurch gilt die Anmerkung 2 zu Abschnitt XIV Anlage 1 zu den AVR für alle Regionalkommissionen einheitlich.

C.
Beschlusskompetenz

Die Regelung ist eine Rechtsnorm über den Inhalt des Dienstverhältnisses nach § 1 Abs. 4 Satz 1 AK-Ordnung. Es handelt sich nicht um eine reine Festlegung der Höhe der Vergütungsbestandteile, des Umfangs der regelmäßigen Arbeitszeit und des Umfangs des Erholungsurlaubs im Sinne des § 13 Abs. 3 Satz 1 AK-Ordnung.

* * *

Fulda, 9. Oktober 2025

gez. Renate Jachmann-Willmer
Vorsitzende der Arbeitsrechtlichen Kommission

Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit für das Bistum Dresden-Meißen in Kraft gesetzt.

Dresden, den 23. Dezember 2025

L.S.

gez. Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

gez. Andreas Kutschke
Generalvikar
des Bistums Dresden-Meißen